



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

PRESIDENCE 11^e SOMMET

PRÄSIDENTSCHAFT 11. GIPFEL

2008 – 2009



11. Gipfel der Großregion ARBEITSGRUPPEN Tätigkeitsbericht

17. Juli 2009
Château de Senningen

Arbeitsgruppe	BILDUNG UND ERZIEHUNG	03
Arbeitsgruppe	ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	06
Arbeitsgruppe	GESUNDHEITSWESEN	07
Arbeitsgruppe	HOCHSCHULWESEN UND FORSCHUNG	08
Arbeitsgruppe	INTERNATIONALE UNTERNEHMENSFÖRDERUNG	09
Arbeitsgruppe	JUGEND	12
Arbeitsgruppe	KATASTERÄMTER UND KARTENWESEN	14
Arbeitsgruppe	KULTURRAUM GROSSREGION	15
Arbeitsgruppe	RAUMENTWICKLUNG	17
Arbeitsgruppe	SOZIALE FRAGEN	18
Arbeitsgruppe	SICHERHEIT UND PRÄVENTION	20
Arbeitsgruppe	STATISTIK	22
Arbeitsgruppe	TOURISMUS	23
Arbeitsgruppe	UMWELT	24
Arbeitsgruppe	VERKEHR	26
Arbeitsgruppe	WIRTSCHAFTLICHE FRAGEN	27

ARBEITSGRUPPE	BILDUNG UND ERZIEHUNG
VORSITZ	Rheinland-Pfalz Herr Dr. Günther Gros
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemischte Klassen 2. Interregionales Programm zur Entwicklung grenzübergreifender Unterrichtsmaterialien - IPGU 3. Grenzübergreifende Forenreihe „Die Großregion unterrichten“ 4. Umgang mit heterogenen Lerngruppen 5. Europa unterrichten 6. Multilaterale Schulpartnerschaften 7. SCHUMAN-Programm 8. Aufbau eines Schulpartnerschaftsnetzwerks in der Großregion 9. Fortbildung in der Großregion 10. Aufbau eines interregionalen Schulnetzwerks

Projekt 1	GEMISCHTE KLASSEN
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Pilotprojekt, das untersucht, unter welchen organisatorischen und vor allem pädagogischen Rahmenbedingungen zwei Klassen aus verschiedenen Ländern in einem Zeitraum von 2 Wochen (die Klassen werden jeweils zur Hälfte gemischt) gemeinsam unterrichtet werden können. Das Projekt geht den Fragen nach, welche pädagogischen Konzepte entwickelt und umgesetzt werden müssen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - um bei den Schülern einen Lerngewinn in allen Fächern zu garantieren, - um bei den Schülern ein vertieftes Kennenlernen des anderen Schulsystems und des Alltagslebens (die Schüler leben in den Familien der Partnerschüler) zu ermöglichen, - um die Sprachkenntnisse zu vertiefen und den Schülern die Möglichkeit zu eröffnen, die Sprache des Nachbarn in konkreten, alltäglichen Lern- und Lebenssituationen anzuwenden. <p>Begleitend zu der Projektdurchführung wird ein Handbuch erstellt, das den Schulen in der Großregion Hilfen und Anregungen für ein solches Projekt geben soll. Bei den Schulen handelt es sich um das Humboldt-Gymnasium Trier und das Collège Robert Schuman Metz.</p>	

Projekt 2	INTERREGIONALES PROGRAMM ZUR ENTWICKLUNG GRENZÜBERGREIFENDER UNTERRICHTSMATERIALIEN - IPGU
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Das Projekt wurde im Rahmen des Interreg-III-C e-Bird durchgeführt und zielte ab auf die Förderung der grenzübergreifenden Schüler- und Klassenprojekte, um die Großregion kennen, und die Notwendigkeit der grenzübergreifenden Kooperation verstehen zu lernen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wurden 8 Projektbeispiele von einer Lehrergruppe aus der Großregion für die Lehrer in der Großregion entwickelt - Es wurde ein Vademekum erarbeitet, das den Lehrern praktische Tipps und Hilfen bei der Organisation von Projekten und Begegnungen geben kann - Es wurde eine Partnerbörse online eingerichtet. <p>Alle Projektergebnisse befinden sich auf folgender Homepage: www.centre-robert-schuman.org. Zu dieser Thematik und zur Verbreitung der Projektergebnisse werden regelmäßig Lehrerfortbildungsmaßnahmen durchgeführt.</p>	

Projekt 3**GRENZÜBERGREIFENDE FORENREIHE
„DIE GROSSREGION UNTERRICHTEN“****Beschreibung und Zielsetzung**

Durchführung eintägiger Foren zur Thematik „Die Großregion unterrichten“. Die Foren finden jedes Halbjahr in einer der Regionen bzw. Teilregionen der Großregion statt. Jedes Forum beschäftigt sich mit einem speziellen Thema:

- Geschichte
- Geographie und Raumplanung
- Kultur
- Sprachen und interkulturelles Lernen
- etc.

Projekt 4**UMGANG MIT HETEROGENEN LERNGRUPPEN****Beschreibung und Zielsetzung**

Das IFB und die Mission de la Formation Continue des Rectorat Nancy-Metz haben eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der großen pädagogischen Herausforderung des Umgangs mit heterogenen Lerngruppen auseinandersetzt und dieses Thema aus einer grenzübergreifenden Perspektive von critical friends betrachtet.

Neben der gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Thematik werden die Anforderungen an und Konsequenzen für die Lehrerfortbildung definiert. Ein Konzept für die Lehrerfortbildung wurde erarbeitet, das von einer Broschüre für die an der Fortbildung teilnehmenden Lehrer begleitet wird. Ziel ist es, diese Fortbildungen für alle Lehrerinnen und Lehrer in der Großregion nach dem ersten Durchlauf zu öffnen; dies ist für das Jahr 2009 vorgesehen.

Projekt 5**EUROPA UNTERRICHTEN****Beschreibung und Zielsetzung**

Durchführung einer Fortbildungsreihe (entwickelt vom Centre européen Robert Schuman) zu den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen Europas, die modular aufgebaut ist:

- Globalisierung
- Energie und Nachhaltigkeit
- Außen- und Sicherheitspolitik
- Simulations- und Rollenspiel zu allen 3 Themenkomplexen

Die Fortbildungsveranstaltungen finden in einem tri- oder multiregionalen Kontext statt.

Projekt 6**MULTILATERALE SCHULPARTNERSCHAFTEN****Beschreibung und Zielsetzung**

Das europäische Programm Lebenslanges Lernen fördert die Bildung von multilateralen Schulpartnerschaften. Im Rahmen eines Comenius-Kontaktseminars sind Schulen aus der Großregion Saar-Lor-Lux eingeladen, neue Partnerschaften für die Antragsrunde 2010 zu planen.

Projekt 7**SCHUMAN-PROGRAMM****Beschreibung und Zielsetzung**

Schüleraustausch-Projekt der vier Regionalpartner Lothringen, französischsprachige Gemeinschaft Belgiens, Saarland und Rheinland-Pfalz.

Projekt 8**AUFBAU EINES SCHULPARTNERSCHAFTSNETZWERKS
IN DER GROSSREGION****Beschreibung und Zielsetzung**

Zur Förderung der grenzübergreifenden Arbeit sind in der AG Bildung und Erziehung mehrfach verschiedene Maßnahmen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit diskutiert worden. Es wurde festgestellt, dass Schulen in zunehmendem Maße bei den Schulbehörden um Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Projektpartnern anfragen. Eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Abläufe ergab, dass die Bearbeitung solcher Anfragen in den Partnerregionen unterschiedlich erfolgt.

Aus Effizienzgründen kamen die Mitglieder der AG überein, die Abläufe gegenseitig anzugleichen und für die Schulen eine virtuelle Partnerbörse im Internet einzurichten. Hierzu müssen dort, wo noch nicht vorhanden, spezielle Web-Seiten für die grenzübergreifende Projekt- und Austauscharbeit eingerichtet werden. Im Anschluss daran sollen diese Webseiten per Link miteinander vernetzt werden.

Projekt 9**FORTBILDUNG IN DER GROSSREGION****Beschreibung und Zielsetzung**

Vertreterinnen und Vertreter aller Lehrerfortbildungsinstitutionen in der Großregion treffen sich zu einem regelmäßigen Austausch, um aktuelle Fragen, Problemstellungen und Prioritäten der Lehrerfortbildung zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Aktivitäten zu planen.

Projekt 10**AUFBAU EINES INTERREGIONALEN SCHULNETZWERKS****Beschreibung und Zielsetzung**

Das SRIPT und das IFB planen ein gemeinsames Schulnetzwerk aufzubauen, mit dem Ziel Schulen in der Region Trier und in Luxemburg bei der Förderung der Sozial- und Lernkompetenz von Schülern mit Lernschwierigkeiten zu unterstützen und durch Lehrerfortbildungsmaßnahmen zu professionalisieren.

Dieses Projekt soll die Lehrer befähigen, ihre Schüler auf die Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt der Großregion qualitäts- und zukunftsgerichtet vorzubereiten. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die Vermittlung der Selbstorganisationskompetenz im Sinne des lebenslangen Lernens.

ARBEITSGRUPPE	ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
VORSITZ	Région wallonne Herr Philippe Suinen
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Workshop zu « Bewilligung von Europaid-Mitteln » 2. Börse der Handwerksberufe 3. Entwicklungshilfe unterrichten
Projekt 1	EINTÄGIGER WORKSHOP FÜR NICHT-STAATLICHE AKTEURE DER GROSSREGION ZUR ZUGÄNGLICHKEIT VON EUROPÄISCHEN MITTELN ZUR FINANZIERUNG VON ENTWICKLUNGSPROJEKTEN IM SÜDEN, BRÜSSEL
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Es handelte sich um eine Schulung/einen Workshop für NROs, gemeinnützige Vereine, Gemeinden und/oder jede andere juristische Person der indirekten bilateralen Zusammenarbeit mit Ambitionen / Aktionen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, welcher von erfahrenen Beamten veranstaltet wurde, die entsprechende Dossiers innerhalb der EU betreuen.</p>	
Projekt 2	BÖRSE DER HANDWERKSBERUFE
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Veranstaltung einer Börse der Handwerksberufe mittels einwöchigen Lehrgängen (Metzerhandwerk, Schreinerhandwerk usw.), welche von Handwerkern aus der Großregion in den Gebäulichkeiten der APEFE in Burkina Faso und Ruanda abgehalten würden.</p>	
Projekt 3	ENTWICKLUNGSHILFE UNTERRICHTEN
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Einleitung einer Unterrichtsinitiative im Bereich der Entwicklungshilfe für Jugendliche, mittels einer Wanderausstellung per Bus durch eine Reihe Schulen der Großregion.</p>	

ARBEITSGRUPPE	GESUNDHEITSWESEN
VORSITZ	Lorraine Herr Dr Jean Yves GRALL
UNTERARBEITSGRUPPEN	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung und Kenntnisstand - Rettungswesen - Medizinische Studien - Demografie der medizinischen Berufe
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rettungsdienstabkommen zwischen Saarland und Lothringen einerseits und Lothringen und Belgien andererseits 2. Bilaterale Krankenhauskooperation Arlon/Longwy 3. Abkommen zwischen Lothringen/Ludwigshafen zur Übernahme von Schwerbrandverletzten 4. Multilaterales Abkommen zu neurochirurgischen Notfällen 5. Erarbeitung eines Modellabkommens 6. Abstimmung mit den Arbeiten des WSAGR im Gesundheitsbereich 7. Teilnahme an der Veranstaltung der Krankenhaustagung

Projekt 1	RETTUNGSDIENSTE
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Es geht darum, mit den Grenzländern die Übernahme von Nottransporten zu organisieren : der Einsatz eines Rettungswagens des Grenzlandes ist dann möglich, wenn die eigenen Rettungsdienste nicht verfügbar sind, oder der Einsatz des Rettungsdienstes des Nachbarlandes eine signifikative Zeitersparnis erlaubt</p>	

Projekt 2	BILATERALES KRANKENHAUSABKOMMEN ARLON/LONGWY
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Die Einsetzung einer « zone organisée d'accès aux soins transfrontaliers » genannt ZOAST, erlaubt es, den französischen und belgischen Versicherten, Behandlung und Pflege auch jenseits der Grenze in den Krankenhäusern von Arlon und Mont Saint Martin in Anspruch zu nehmen.</p>	

Projekt 3	NEUROCHIRURGISCHE NOTFÄLLE
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Erleichterung und Organisation der Inanspruchnahme einer in Neurochirurgie spezialisierten Einrichtung jenseits der Grenze.</p>	

Projekt 4	ABKOMMEN ZWISCHEN LOTHRINGEN/LUDWIGSHAFEN ZUR ÜBERNAHME VON SCHWERBRANDVERLETZTEN
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Lothringischen Schwerstverbrannten einen schnellen Zugang zu adäquater Behandlung und Pflege ermöglichen, wenn die französischen Einrichtungen der Nachfrage nicht folgen können. Das Abkommen erweitert das Angebot und gewährleistet den Versicherten einen besseren Zugang zu Behandlung und Pflege.</p>	

ARBEITSGRUPPE	HOCHSCHULWESEN UND FORSCHUNG
VORSITZ	Région Lorraine Herr Jean-François Molter
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Interregionaler Wissenschaftspreis 2. Valorisierungsplakette des Hochschulwesens und der Forschung in der Großregion 3. Ministertreffen « Hochschulwesen und Forschung »

Projekt 1	INTERREGIONALER WISSENSCHAFTSPREIS
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Der Preis wird herausragende Projekte der wissenschaftlichen Zusammenarbeit belohnen, welche von Instituten aus wenigstens zwei verschiedenen Partnerregionen der Großregion durchgeführt wurden. Drei Preise in Höhe von 20.000 €, 10.000 € und 5.000 € werden an Forschergruppen vergeben, welche sich um die grenzüberschreitende wissenschaftliche Arbeit verdient gemacht haben.</p> <p>Alle drei Preise wurden am 3. April 2009 von den für Hochschulwesen und Forschung zuständigen Minister und Vizepräsidenten anlässlich des ersten Fachministertreffens vergeben.</p> <p>Die Laureaten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1. Preis : GR-ATLAS - 2. Preis : QUACE - 3. PREIS : RUBIN 	

Projekt 2	PRÄSENTATIONSBROSCHÜRE DES HOCHSCHULWESENS UND DER FORSCHUNG IN DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Broschüre zur Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der Initiativen und Vorzüge der Großregion in den Bereichen des Hochschulwesens und der Forschung in der Großregion.</p>	

Projekt 3	MINISTERTREFFEN « HOCHSCHULWESEN UND FORSCHUNG »
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Treffen der zuständigen Minister und Vizepräsidenten der Großregion.</p> <p>140 Personen besuchten den öffentlichen Teil des Fachministertreffens in der Handelskammer Luxemburgs.</p> <p>Erreichte Ziele :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Treffen der Fachminister und Verantwortlichen - Präsentation der Stellen und Projekte der akademischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit - Vergabe des Interregionalen Wissenschaftspreises - Verabschiedung und Lesung einer Erklärung zur zukünftigen institutionellen Zusammenarbeit 	

ARBEITSGRUPPE	INTERNATIONALE UNTERNEHMENSFÖRDERUNG
VORSITZ	Région wallonne Herr Philippe Suinen
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinsame Aktionen zur Förderung der Sichtbarkeit der Unternehmen der Großregion und der Möglichkeiten zum intra-grossregionalen Networking 2. Eine gemeinsame Mission pro Jahr 3. Ein Stand bei einer Messe, an welcher die Großregion als Gast teilnehmen kann 4. Die Problematik der Vernetzung der Cluster der Großregion

Projekt 1	GEMEINSAME AKTIONEN
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Jedes Jahr treffen sich die 5 institutionellen Partner zwischen der Sommer- und der Herbstsitzung des Netzwerks zum Austausch ihrer Aktionsprogramme und zum Abgleich ihrer Veranstaltungstermine. Ansprechpartner und Projektleiter werden mitgeteilt und gemeinsame Aktionen geplant : Cocktails, Seminare, Matchmaking, B2B usw.</p> <p>Bei größeren Projekten (Großregion als offizieller Gast oder Gastgeber) beginnen die Verhandlungen 18 bis 24 Monate im Voraus.</p>	

Projekt 2	GEMEINSAME DELEGATIONSREISE
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Vorgabe ist es, eine jährliche Delegationsreise zu organisieren. Bei den gemeinsamen Sitzungen werden die Programme der einzelnen Partner nach einem zukunftssträchtigen, für ein Maximum an Unternehmen und Partnern interessanten Markt. Ansprechpartner und Projektleiter werden bestimmt und mitgeteilt. Parallel zu den Plenarsitzungen finden kleine Arbeitstreffen mit den Akteuren statt.</p>	

Projekt 3	MESSEAUFTTRITT MIT DER GROßREGION ALS GAST
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Bei der Abgleichung der Messeprogramme bestimmen die Partner den geeigneten Anlass für einen gemeinsamen Messeauftritt der Großregion. So geschehen beim gemeinsamen Auftritt anlässlich der Messe in Plovdiv, Bulgarien im Jahre 2007.</p> <p>Gegenwärtig wird über einen gemeinsamen Auftritt bei der Big 5 Show in Dubai 2010 nachgedacht. Erwogen wird auch ein Auftritt der Großregion als Ehrengast beim Investitionsforum in La Baule 2010.</p>	

Beschreibung und Zielsetzung

Auftrag des 10. Gipfels :

(Auszug aus der Gemeinsamen Erklärung vom 1. Februar 2008)

« Der Gipfel betont die Bedeutung der internationalen Förderung der Cluster und Kompetenzzentren, die sich auf der Ebene der Großregion in Netzwerken organisieren, wobei auch Bereiche wie die Logistik, die Luft- und Raumfahrt, die Automobilzuliefererindustrie, die Life Sciences, die Agroindustrie und die Bereiche Design und Holzverarbeitung einbezogen werden sollen. Infolgedessen betraut er die Arbeitsgruppen « Internationale Unternehmensförderung » und „Wirtschaftliche Fragen « mit der Aufgabe, ein internationales Aktionsprogramm « Vernetzung von Clustern und Kompetenzzentren » der Großregion zu entwickeln. »

In diesem Sinne wurde eine Erfassung der unterschiedlichen in der Großregion vorhandenen Cluster erstellt und Übereinstimmungen in verschiedenen Bereichen festgestellt.

Die Arbeitsgruppe *Internationale Unternehmensförderung* mit Vorsitz der AWEX hat bereits die ersten Kontakte zwischen Cluster hergestellt.

a) Nachhaltige Entwicklung

Am 6. März hat die AG ein Treffen der Cluster zur nachhaltigen Entwicklung abgehalten. Dieses Treffen ermöglichte einen ersten Informationsaustausch. Laut den Rückmeldungen der wallonischen Cluster gibt es weiterhin einen regen Austausch zwischen Luxinnovation und TWEED sowie ein gemeinsames Projekt von CAP2020, Luxinnovation und dem Departement der Champagne-Ardenne.

b) Zusammenarbeit mit dem INTERREG-Projekt – TIGRE

Im Anschluss an das Treffen der Clustervertreter der Großregion im Bereich nachhaltige Entwicklung gab es eine Kontaktaufnahme zwischen Frau Cathy Le Baron von der ULg, Koordinatorin des Projekts TIGRE : « Transfert de technologie et d'Innovation en Grande Région » (Innovations- und Technologietransfer in der Großregion), Frau Anne Lermusieaux und Luxinnovation.

Hauptziel dieses Projekts ist die Annäherung zwischen Angebot der öffentlichen Forschungsinstitute (« technology push ») und der Nachfrage nach neuen Technologien der Unternehmen (« market pull »). Einer der Schwerpunkte des Projekts ist die Vernetzung der grossregionalen Cluster :
« Karte der vorhandenen Cluster in der Großregion und Ermittlung der gemeinsamen Thematiken zur besseren Annäherung und Kenntnisnahme der Bedürfnisse von Clustern und Unternehmen. Koordinierung und ggf. Betreuung neuer Arbeitsgruppen auf der Grundlage der gesammelten Ergebnisse »

Die Gemeinsamkeit zwischen Projekt und unserer AG besteht also in der Vernetzung der grossregionalen Cluster. Unsere Methode besteht in der Abhaltung halbjährlicher Treffen der Cluster zur gegenseitigen Präsentation und Kontaktaufnahme. Eventuelle Kooperationen liegen im Ermessen der Teilnehmer. Das Projekt selbst hat eine gezieltere Aufgabenstellung.

Die Einsetzung einer Zusammenarbeit, zunächst über den Austausch von Kontaktdaten, dann über die Kontaktaufnahme zwischen den Clustern ist möglich. Es wäre also sinnvoll, den Austausch zwischen AG und Projekt aufrechtzuerhalten. TIGRE besitzt eine Liste der Cluster sowie Kurzbeschreibungen sämtlicher Cluster. Eine Liste der Kontaktdaten der Cluster ist über die Internetseite www.tigre-gr.eu einsehbar.

Jeder institutionelle Partner soll außerdem den Kontakt mit den Clustern seiner Region pflegen. Die Gruppe fungiert so als Katalysator.

c) Life sciences

Am 28. Oktober 2009 wird ein weiteres Treffen der Cluster, diesmal im Bereich Gesundheitswesen, Biotechnologien und Life sciences in der Handelskammer in Luxemburg stattfinden.

Die Träger des Projekts TIGRE werden ebenfalls an diesem Treffen beteiligt werden.

d) Transport und Logistik

Die Gründung des « Cluster for Logistics Luxembourg », dessen Vorsitz von Herrn Gramegna geführt wird, fand am 4. Juni letzten Jahres statt. 4 Arbeitsgruppen sollen eingesetzt werden : 1/education and training, 2/innovation and project development, 3/legal and regulatory framework, 4/infrastructure. Ab Herbst ist eine Zusammenarbeit mit dem wallonischen Cluster und weiteren interessierten Akteuren möglich.

ARBEITSGRUPPE	JUGEND
VORSITZ	Grand-Duché de Luxembourg Herr Georges Metz
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ehrenamtliche Jugendarbeit 2. Vernetzung von Informationsstrukturen im Jugendbereich 3. Ausbildung interkultureller Animatere 4. JugendForumJeunesse 2008 5. JugendForumJeunesse 2010

Projekt 1	EHRENAMTLICHE JUGENDARBEIT
Beschreibung und Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzfristige Förderung von Projekten im Rahmen der europäischen Voluntaryagentur, mit besonderer Berücksichtigung von benachteiligten Jugendlichen. • Förderung der Einsetzung eines Unterstützungsnetzwerkes für die verschiedenen Formen des Ehrenamtes in der Großregion 	

Projekt 2	VERNETZUNG VON INFORMATIONSTRUKTUREN IM JUGENDBEREICH
Beschreibung und Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Vernetzung von Informationsstrukturen für Jugendliche, vor allem durch die Hilfe von Interreg • Regelmässige Abstimmungssitzungen, eine pro Präsidentschaft 	

Projekt 3	AUSBILDUNG INTERKULTURELLER ANIMATEURE
Beschreibung und Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der jährlichen Ausbildung der multinationalen Gruppe der grenzüberschreitenden Ausbilder • Förderung der offiziellen Anerkennung der grenzüberschreitenden Ausbildungen der ehrenamtlichen Animatere in ihren jeweiligen Regionen oder Ländern 	

Projekt 4	JUGENDFORUMJEUNESSE 2008
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Veranstaltung eines JugendForumJeunesse im Takt der Präsidentschaften :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Region, welche die Präsidentschaft innehat organisiert das Forum • Die Vorbereitung des Forums wird in enger Zusammenarbeit mit den von der Thematik betroffenen Akteuren geleistet • Das Forum nimmt je nach Thematik eine andere Form an : Jugendaustausch, Austausch der Akteure oder gemischter Austausch (Jugendliche und Akteure) <p>Die vorgeschlagene Thematik des Forums behandelt die Identifizierung von und den Kampf gegen Vorurteile und deckt sich mit dem europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008, sowie der europäischen Woche der Jugend</p>	

Beschreibung und Zielsetzung

Veranstaltung eines JugendForumJeunesse im Takt der Präsidentschaften :

- Die Region, welche die Präsidentschaft innehat organisiert das Forum
- Die Vorbereitung des Forums wird in enger Zusammenarbeit mit den von der Thematik betroffenen Akteuren geleistet
- Das Forum nimmt je nach Thematik eine andere Form an : Jugendaustausch, Austausch der Akteure oder gemischter Austausch (Jugendliche und Akteure)

Das Forum vereint Jugendliche und Verantwortliche des Sektors zum Thema « Pister l'Europe – Europa auf der Spur »

Die Thematik wird über eine GPS-Rallye („Geocaching“) und Videoarbeit behandelt

ARBEITSGRUPPE	KATASTERÄMTER UND KARTENWESEN
VORSITZ	Saarland Herr Herbert Simon
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wandkalender der Großregion 2. Wandkarte der Großregion 3. GIS/GeoPortal

Projekt 1	WANDKALENDER DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Der Kalender soll die kulturelle Vielfalt und Attraktivität der Großregion vor Augen führen. Die auf dem Kalender enthaltenen Geobasisdaten (Karten und Luftbilder unterschiedlicher Maßstäbe) zeigen auf, wo sich die dargestellten Motive befinden und sollen anregen, diese zu besuchen. Dies dient dem Kennenlernen, der Bewusstseinsbildung und der Identifikation mit der Großregion. Die zukünftige Produktion des Wandkalenders wird auf Wunsch der Persönlichen Beauftragten ab 2009 eingestellt.</p>	

Projekt 2	WANDKARTE DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Mit der kartographischen Darstellung der Großregion sollen räumliche Sachverhalte in der Großregion analog visualisiert werden. Durch die neue Wandkarte soll die im Jahr 1989 im Maßstab 1 : 250.000 herausgegebene Wandkarte aktualisiert und um Teile von Rheinland-Pfalz sowie die Wallonie ergänzt werden. Die neue Wandkarte ist so konzipiert, dass sie im Maßstabsbereich zwischen 1 : 300.000 bis 1 : 500.000 genutzt werden kann. Eine mögliche Internet-Präsentation ist ebenfalls berücksichtigt.</p>	

Projekt 3	GEOGRAPHISCHES INFORMATIONSSYSTEM UND GEOPORTAL
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Durch ein Geographisches Informationssystem (GIS) für die Großregion können räumliche Problemstellungen u. a. für Aufgaben der Verwaltung und der Wirtschaft visualisiert und analysiert werden, darüber hinaus ist ein GIS ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Problemlösung räumlicher Fragestellungen. Zugleich werden Planungen und Sachverhalte transparent und können beispielsweise über ein GeoPortal auch in die Öffentlichkeit transportiert werden (Kommunikation). Die Geobasisdaten der Großregion sind aufgrund der Arbeiten zu Projekt 2. bereits so vorbereitet, dass sie nach entsprechender Aufbereitung grundsätzlich als Grundlage für ein Geoinformationssystem bzw. ein GeoPortal geeignet sind.</p> <p>Das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz hat für das Land Rheinland-Pfalz ein GeoPortal im Einsatz, welches auf Open Source Technologie basiert. Diese Technologien wären kostenfrei auch für die Großregion einsetzbar. Durch sogenannte GeoWebDienste wird dabei gewährleistet, dass die Daten der im GeoPortal nutzbaren Dienste bei den Dateneignern verbleiben. Durch die Einhaltung entsprechender Standards werden zugleich die Vorgaben von INSPIRE hinsichtlich einer aufzubauenden Geodateninfrastruktur für Europa eingehalten.</p>	

ARBEITSGRUPPE	KULTURRAUM GROSSREGION
VORSITZ	Grand-Duché de Luxembourg Herr Guy Dockendorf jusqu'au 30 juin 2009 Saarland Frau Helga Knich-Walter à partir du 1er juillet 2009
<p>Geschäftsführerin des gemeinsamen Sekretariats Kulturraum Großregion</p> <p>Peggy Hamann</p> <p>Adresse seit 1. Januar 2009</p> <p>62, rue de Bonnevoie BP 1444, L-1014 Luxembourg Tel 00352 24 87 37 03 Fax 00352 24 87 37 04 info@kulturraumgr.eu</p> <div style="text-align: right;">  <p>Espace Culturel Grande Région Kulturraum Großregion</p> </div>	
ARBEITSPROGRAMM	
<p>Mit der Gründung des Vereins <i>Kulturraum Großregion</i> nach luxemburgischem Recht am 28.04.2008 geben sich die Kulturministerien der Großregion ein Arbeitsprogramm mit folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Strategien für eine Kulturpolitik der Großregion entwickeln - Grenzüberschreitende Kulturprojekte anregen, entwickeln und begleiten - Kompetenznetzwerke bilden und professionalisieren - Mobilität in der Großregion fördern - Bewerbung des Kulturraums mit seinen Initiativen - Gemeinsame Aktionsfelder zwischen den Bereichen Kultur, Bildung, Ausbildung und Tourismus schaffen <p>Kosten 1,3 Mio. Euro für 3 Jahre Der 2008 eingereichte Interreg-Antrag wurde Ende April 2009 bewilligt. Die verschiedenen beteiligten Partner haben ihre Kofinanzierung zugesagt.</p>	
Zielsetzung	Das Hauptziel des Projektes besteht in der Entwicklung einer auf Dauer angelegten, abgestimmten Kulturpolitik zwischen den Teilregionen der Großregion. Diese soll sich z.B. in einer verbesserten Strukturierung der kulturellen Kooperationsmechanismen, in einer Steigerung der Anzahl und Qualität grenzüberschreitender Kulturprojekte und in einer ganzheitlichen Bewerbung der Großregion als grenzüberschreitender Kulturraum niederschlagen.
Projekt 1	VERSTETIGUNG DES INFORMATIONSAUSTAUSCHS ZWISCHEN DEN TEILREGIONEN UND ENTWICKLUNG VON GEMEINSAMEN STRATEGIEN FÜR EINE KULTURPOLITIK DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> - Austausch von Informationen zu den regionenspezifischen Kulturpolitiken der Teilregionen und von laufenden und geplanten Projekten - Aufzeigen von Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Kulturministerien in der Großregion und Erarbeitung von Vorschlägen zur Umsetzung von Aktionen - Entwicklung von gemeinsamen Strategien für eine Kulturpolitik der Großregion 	

Projekt 2**GRENZÜBERSCHREITENDE KULTURPROJEKTE ANREGEN,
ENTWICKELN UND BEGLEITEN/ KOMPETENZNETZWERKE SCHAFFEN****Beschreibung und Zielsetzung**

- Vernetzung der Kulturschaffenden und Durchführung von grenzüberschreitenden Aktionen
- Begleitung der regionalen Kulturschaffenden in der Planung und Durchführung ihrer grenzüberschreitenden Projekte, unter Einbezug einer grösstmöglichen Anzahl von Partnern aus den fünf beteiligten Regionen
- Bildung oder Unterstützung von Kompetenznetzwerken in den verschiedenen Kultursparten

Projekt 3**STEIGERUNG DER MOBILITÄT DER KÜNSTLER, DER KUNSTWERKE
UND DES PUBLIKUMS IN DER GROSSREGION****Beschreibung und Zielsetzung**

- Steigerung der Mobilität der Künstler, der Kunstwerke und des Publikums
- Förderung der Mobilität von Verwaltungspersonal aus Kulturinstitutionen und öffentlichen Kultureinrichtungen in der Großregion

Projekt 4**BEWERBUNG DER GROSSEGION
ALS KULTUR- UND KOOPERATIONSRAUM****Beschreibung und Zielsetzung**

Während des Kulturjahres 2007 wurde das Logo des blauen Hirsches gut in der Bevölkerung angenommen und hat sich als starkes Wiedererkennungsmerkmal dargestellt. Dieses gemeinsame Logo wird im Zusammenhang mit der kulturellen Kooperation in der Großregion weiterhin seine Bestimmung finden und eine Kontinuität der Bewerbungsaktivitäten innerhalb und ausserhalb der Großregion garantieren.

Projekt 5**GEMEINSAME AKTIONSFELDER ZWISCHEN DEN BEREICHEN KULTUR,
BILDUNG, AUSBILDUNG UND TOURISMUS SCHAFFEN****Beschreibung und Zielsetzung**

Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls der Jugendlichen zu einem gemeinsamen Lebens-, Kultur- und Bildungsraum und Beitrag zu einer besseren Abstimmung und zur Schaffung von Synergien bei den in der Großregion initiierten Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Kultur.

ARBEITSGRUPPE	RAUMENTWICKLUNG
VORSITZ	Grand-Duché de Luxembourg Herr Jean-Claude Sinner
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Leitfaden der <i>good practices</i> in der Umsetzung der Leipzigcharta und der Territorialen Agenda 2. Einsetzung eines GIS zur Umsetzung des Ansatzes der Information-Konsultierung-Abstimmung im Bereich der anzuwendenden Raumplanung 3. Stellungnahme der Großregion zum <i>green paper</i> der Europäischen Kommission zur territorialen Kohäsion : Akzentuierung der spezifischen Elemente der Regierungsführung in grenzübergreifenden Kooperationen
Projekt 1	LEITFADEN DER <i>BEST PRACTICES</i> ZUR UMSETZUNG DER LEIPZIGCHARTA UND DER TERRITORIALEN AGENDA
Beschreibung und Zielsetzung	
Die Partner der Großregion sammeln die best practices ihrer Zuständigkeiten zur Umsetzung der Leipzigcharta zur nachhaltigen Stadt und der Territorialen Agenda.	
Projekt 2	GIS (GEOGRAFISCHES INFORMATIONSSYSTEM)
Beschreibung und Zielsetzung	
Einsetzung eines GIS zur	
<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung des Ansatzes der Information-Konsultierung-Abstimmung im Bereich der Raumplanung der Großregion - Schaffung eines GIS zur Bereitstellung an die AG's 	
Projekt 3	STELLUNGNAHME DER GROSSREGION ZUM GREEN PAPER DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION ZUR TERRITORIALEN KOHÄSION
Beschreibung und Zielsetzung	
Stellungnahme zum <i>green paper</i> , in welchem vor allem die Aspekte der Regierungsführung im Bereich einer abgestimmten grenzüberschreitenden Raumplanung erörtert werden.	
Ziel ist es, die Wahrnehmung der Großregion zu vergrößern.	

ARBEITSGRUPPE	SOZIALE FRAGEN
VORSITZ	Saarland Herr Hans-Joachim Trapp
UNTERARBEITSGRUPPEN	UAG Ehrenamt (SL) UAG Gemeinwesenarbeit (SL) UAG Wohnungslosenhilfe (LUX) UAG Behindertenpolitik (SL)
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bildung einer Interregionalen Freiwilligenagentur (Interreg-Projekt) 2. „Klick-Clique“ (Interreg-Projekt) 3. Festival zum Thema Wohnungslosigkeit 4. Euro-Werkstatt 5. Publikation „Ältere Migranten“

Projekt 1	BILDUNG EINER INTERREGIONALEN FREIWILLIGENAGENTUR (INTERREG-PROJEKT)
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Die Steuerungsgruppe Ehrenamt hat ein Konzept für die Bildung einer Interregionalen Freiwilligenagentur entwickelt. Hierzu hat es ausführliche Erörterungen mit den beteiligten und zuständigen Staatskanzleien gegeben, die nunmehr zu einem entscheidungsreifen Interreg-Antrag geführt haben. Zunächst sollen Mittel für ein Jahr bewilligt werden, um die Handlungsmöglichkeiten einer solchen Agentur auszuloten.</p>	

Projekt 2	„KLICK-CLIQUE“ (INTERREG-PROJEKT)
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Die Steuerungsgruppe Gemeinwesenarbeit hat zwei Begegnungen von Müttern und Kindern aus Sozialen Brennpunkten in Metz und Saarbrücken im Rahmen von Kinderfesten organisiert. Hierbei hat sich das MiJAGS in Form von Toto-Mitteln finanziell beteiligt.</p> <p>Es wurde ein grenzüberschreitendes Projekt mit dem Titel Klick-Clique entwickelt, in dem Jugendliche aus sozialen Brennpunkten mit der Kamera ihren Alltag entdecken und beschreiben sollen. In gemeinsamen Veranstaltungen sollen die Erfahrungen verglichen und unter dem Gesichtspunkt ausgewertet werden, welche Ansätze beispielsweise für Berufsfindung und Lebensstrategien entwickelt werden können.</p> <p>Für das Projekt ist ein Interreg-Antrag gestellt worden, der auf Entscheidung wartet.</p>	

Projekt 3	FESTIVAL DER SOLIDARITÄT ZUM THEMA WOHNUNGSLOSIGKEIT
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Die Steuerungsgruppe Wohnungslosenhilfe hat in 2007 ein Festival der Solidarität in Saarbrücken durchgeführt, an dem ca. 300 betroffene Menschen aus allen Teilen der Großregion teilgenommen haben. Im Rahmen des Festivals wurde die Problematik der Wohnungslosigkeit öffentlich dargestellt, Konzepte beschrieben und offene Fragen auch auf der politischen Ebene diskutiert. Im Jahr 2008 wurde nach kritischer Auswertung das Konzept weiterentwickelt. Die weitere Arbeit wird sich auf grenzüberschreitende Fachveranstaltungen und auf weitere Großveranstaltungen konzentrieren. Eine im Rahmen des Festivals entwickelte Ausstellung zum Thema wird in Otzenhausen gezeigt.</p>	

Projekt 4**EURO-WERKSTADT****Beschreibung und Zielsetzung**

Die Steuerungsgruppe Behindertenpolitik ist hauptsächlich mit Vertreter/innen aus dem Werkstattbereich besetzt. Sie hat sich mit der Wiederbelebung der Idee einer grenzüberschreitenden Euro-Werkstatt befasst, in der die Probleme von Sozialtransfers im interregionalen Rahmen ausgelotet werden können. Ins Auge gefasst, aber nicht abschließend zu Ende gedacht, ist eine Werkstatt an beiden Seiten der Mosel bei Schengen, die keine Investitionskosten benötigt, sondern auf ein Dienstleistungsangebot setzt.

Außerdem ist ein interregionales Treffen der Werkstätten geplant, um insbesondere Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auszuloten. Dies deckt sich mit den bei dem Gespräch mit Frau Ministerin Jacobs entwickelten Überlegungen, so dass die Vorbereitung in diesem Rahmen übernommen werden kann.

Projekt 5**PUBLIKATION „ÄLTERE MIGRANTEN“****Beschreibung und Zielsetzung**

Zum Thema Ältere Migranten wurde ein interregionales Fachgespräch durchgeführt, dessen Ergebnisse eine Publikation rechtfertigen. Diese ist in Vorbereitung, sie soll in der Schriftenreihe der Großregion erscheinen. Dadurch wird auch die Übersetzung ermöglicht.

ARBEITSGRUPPE	SICHERHEIT UND PRÄVENTION
VORSITZ	Saarland Herr Wolfgang Klein
UNTERARBEITSGRUPPEN	<ul style="list-style-type: none"> - UAG „Kriminalprävention“ - UAG „Katastrophenschutz“ - Ad-hoc AG „Polizei Kooperation“
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ad-hoc AG Polizei Kooperation Prüfung der Initiative für das angestrebte Projekt „Netzwerke junger Polizistinnen und Polizisten in der Großregion“ und Schaffung der Voraussetzungen für die erfolgreiche Einreichung eines grenzüberschreitenden Großregion-Projektes im Bereich der Polizeiarbeit 2. UAG „Kriminalprävention“ Polizeilicher Opferschutz in der Großregion 3. UAG "Kriminalprävention", "ballance-Turnier" 4. UAG "Kriminalprävention", "Interregionale Vernetzung ehrenamtlich tätiger Seniorinnen und Senioren - Sicherheitsberater für Senioren" 5. UAG „Katastrophenschutz“, Liste mit 13 Themenschwerpunkten
Projekt 1	NETZWERKE JUNGER POLIZISTINNEN UND POLIZISTEN IN DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
Prüfung der Initiative für das angestrebte Projekt und Schaffung der Voraussetzungen für die erfolgreiche Einreichung eines grenzüberschreitenden Großregion-Projektes im Bereich der Polizeiarbeit	
Projekt 2	POLIZEILICHER OPFERSCHUTZ IN DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Opfer einer Straftat oder eines Verkehrsunfalls zu werden, ist für viele Menschen ein schwerwiegender Einschnitt in ihre persönliche Lebenssituation. Ein überwältigendes Gefühl der eigenen Ohnmacht und Hilflosigkeit macht die Opferwerdung für nicht wenige zu einer Erfahrung, die als das schlimmste Erlebnis ihres Lebens eingeschätzt wird. Tritt die Situation ein, benötigen die Betroffenen Verständnis, Orientierung, Schutz und Hilfe. Im Zeitalter der Globalisierung reisen mehr und mehr Menschen ins Ausland, arbeiten oder studieren dort. So wächst in der Großregion die Zahl der Grenzgänger. Arbeitsmärkte wachsen zusammen; die Verflechtung in den Lebensbereichen nimmt zu. Während ihres Aufenthaltes außerhalb des Heimatstaates werden die Reisenden, Pendler, Studenten und sesshafte Arbeitnehmer potenzielle Opfer von Straftaten, die im Aufenthaltsstaat begangen werden. Opfer einer Straftat oder eines Verkehrsunfalls in einem fremden Land zu werden, kann die Gefühle der Hilflosigkeit und Ohnmacht verstärken.</p> <p>Nach einer interregionalen Konferenz im Oktober 2005 wurde im Rahmen eines Projektes der „Polizeiliche Opferschutz in der Großregion“ in einer vergleichenden Betrachtung aufwendig analysiert und acht Handlungsempfehlungen erarbeitet und formuliert. In dem Projekt wurden Handlungsempfehlungen in Form eines mehrsprachigen Faltblattes „Wegweisers in Notfällen“ („Guide Sécurité“) sowie Plakate für die Polizeidienststellen der Großregion entwickelt. Eine Rubrik mit weiteren Informationen wurde auf der Internetseite www.grossregion.net eingerichtet. Das Projekt wurde in einer Auftaktveranstaltung am 05.05.2009 in Saarbrücken der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Plakataktion auf den Dienststellen soll für eine positive Begleitung durch die Polizeien der Großregion Impulse geben. Für Fragen des polizeilichen Opferschutzes und zur Aktualisierung des Informationsmaterials wird ein Begleitem aus der Projektgruppe weiterhin verantwortlich zeichnen.</p>	

Projekt 3**BALLANCE-TURNIER****Beschreibung und Zielsetzung**

Das Projekt hat die Prävention von Gewalt insbesondere unter Schülerinnen und Schülern zum Ziel. Insbesondere sollen Toleranz, Respekt und Regelakzeptanz vermittelt werden.

Projekt 4**INTERREGIONALE VERNETZUNG EHRENAMTLICH TÄTIGER SENIOREN
- SICHERHEITSBERATER FÜR SENIOREN****Beschreibung und Zielsetzung**

Um dem Sicherheitsbedürfnis von älteren Menschen gerecht zu werden, werden von der saarländischen (seit 2000) und der rheinland-pfälzischen Polizei (seit 1997) Sicherheitsberaterinnen und -berater für Senioren ausgebildet. Das Konzept wird mittlerweile auch bilateral (von Rheinland-Pfalz mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und vom Saarland mit Luxemburg) umgesetzt und in der Großregion fortgeführt.

Der begonnene Erfahrungsaustausch wurde mit einer Folgeveranstaltung am 25.11.2008 in Trier fortgesetzt.

Projekt 5**KATASTROPHENSCHUTZ****Beschreibung und Zielsetzung**

Die Arbeitsgruppe hat 13 Themenschwerpunkte festgelegt.

1. Zusammenarbeit der Leitstellen
2. Übersichtskarte mit vorhandenen grenzüberschreitenden Ressourcen
3. Stärkung der operativen Zusammenarbeit
4. Zusammenarbeit der Feuerweherschulen
5. Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehren
6. Expertenaustausch
7. Fachspezifisches Wörterbuch
8. Erarbeitung der Inhalte von Vereinbarungen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
9. Informationsaustausch
10. Beschluss zur Fortentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, insbesondere bei psycho-sozialer Hilfeleistung
11. Kommunikationsfähigkeit (Funk)
12. Kennenlernen der Stabs- und Führungsorganisationen
13. Struktur des Austauschs von Verbindungspersonen

ARBEITSGRUPPE	STATISTIK
VORSITZ	Grand-Duché de Luxembourg Herr Guy Zacharias
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Neue harmonisierte statistische Indikatoren 2. Statistisches Portal der Großregion 3. Statistisches Jahrbuch und Broschüre
Projekt 1	ANALYSE NEUER HARMONISierter STATISTISCHER INDIKATOREN FÜR DIE GROSSREGION: EIN THEMATISCHER ANSATZ
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Erweiterung des Bestandes an verfügbaren regionalen Indikatoren durch den Zusatz von Strömungs- und Konvergenzmessungen sowie sozioökonomischer Indikatoren, in Abhängigkeit von ihrer Existenz und interregionalen Vergleichbarkeit, zur genauen Positionierung der Wirtschaft der Großregion im Rahmen der großen europäischen Leitlinien (Forschung, Kohäsion, nachhaltige Entwicklung, Ausbildung);</p> <p>Verbesserte Bereitstellung der Informationen durch Weiterentwicklung des Portals, unter Berücksichtigung der allgemeinen Nutzbarkeit, aber auch der besonderen Bedürfnisse bestimmter Nutzerkategorien (IBA, WSAGR, Wissenschaft, Schulen...).</p>	
Projekt 2	STATISTISCHES PORTAL DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
Aufbau und Pflege eines Internetportals, einer Datenbank und eines Intranets	
Projekt 3	STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN
Beschreibung und Zielsetzung	
Veröffentlichung von statistischen Jahrbüchern und Broschüren.	

ARBEITSGRUPPE	TOURISMUS
VORSITZ	Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens Herr Manfred DAHMEN
UNTERARBEITSGRUPPEN	Arbeitsgruppe „Geschäftsführer der touristischen Marketingorganisationen der Mitgliedsregionen“ (Tourismusexperten)
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	1. Touristische Karte 2. Interreg-Antrag (eingereicht über Tourismuszentrale Saarland)

Projekt 1	TOURISTISCHE KARTE DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Zweiseitige Karte im Format 69 (B) x 48,5 (H) cm, Kartenmaßstab 1:800.000 Vorderseite: Straßen- und Reliefkarte mit den eingezeichneten Unesco-Welterbestätten und den bedeutenden Ausflugszielen in Form von Piktogrammen. Rückseite: Beschreibung der bedeutenden Ausflugsziele jeder Region (nach eigener Einschätzung).</p>	

Projekt 2	INTERREG-ANTRAG AUFBAU EINES TRANSNATIONALEN MARKETINGKONZEPTS FÜR DEN TOURISMUS IN DER GROßREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Aufbau eines transnationalen Marketingkonzepts für den Tourismus in der Großregion</p> <p><u>Innen- und Außenmarketing</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Programm E-Learning (elektronischer Reiseführer für Touristiker) 2. Daten, Marktforschung, Statistik (Touristisches Kennzahlensystem) 3. City Trips (Pauschale, Arrangements, Städtenetzwerke) 4. Kulturtourismus (Vermarktung von Festen und Veranstaltungen, kulturhistorischen Kleinoden, Themenrouten) 5. Kulinarik/Gastronomie (Restaurantführer, typische Gerichte und Spezialitäten) <p><u>Qualifizierungs – und Kooperationsmaßnahmen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Ausbildung von Reiseleitern für die Großregion 7. Akademie Länderkunde – Fachexkursionen <p><u>Projektbüro- und Projektmanagement</u></p>	

ARBEITSGRUPPE	UMWELT
VORSITZ	Rheinland-Pfalz Herr Joachim Gerke
UNTERARBEITSGRUPPEN	<ul style="list-style-type: none"> - Natura 2000/Biodiversität - Landwirtschaft - Luftqualität (soll gebildet werden) - Energie (Regenerative Energieträger / Biogasanlagen / nachwachsende Rohstoffe)
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Natura 2000 / Biodiversität 2. Landwirtschaft 3. Energie (Regenerative Energieträger / Biogasanlagen / nachwachsende Rohstoffe) 4. Grenzüberschreitende Vernetzung der Luftmessdaten 5. Meldestructuren bei Schadensereignissen mit luftseitigen Auswirkungen 6. Regenerative Energieträger / nachwachsende Rohstoffe

Projekt 1	NATURA 2000 / BIODIVERSITÄT IN DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Es wurden die Natura 2000 – Gebiete in einer gemeinsamen Karte zusammengestellt und beschrieben. Es ist vorgesehen, die Karte mit Beschreibungen der Allgemeinheit internetbasiert zugänglich zu machen. Das Projekt soll zu einem „Ökologischen Netzwerk der Großregion“ (GREN = Greater Region Ecological Network) weiterentwickelt werden.</p>	

Projekt 2	LANDWIRTSCHAFT
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Beim Zwischengipfel am 19.11.08 wurde die Errichtung der Unterarbeitsgruppe mit dem Projekt „Landwirtschaft“ bestätigt. Die erste Sitzung fand am 17.12.08 statt. Zur Vorbereitung eines Interreg-Projekts zur grenzüberschreitenden Beobachtung von Tierkrankheiten (Großregionale Beobachtungsstelle über die Tierkrankheiten) sollen die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Blauzungenkrankheit für andere Tierkrankheiten (Schweinepest, Schaffieber etc.)</p>	

Projekt 3	ENERGIE (REGENERATIVE ENERGIETRÄGER / NACHWACHSENDE ROHSTOFFE / BIOGASANLAGEN)
Descriptif et objectif	
<p>Auf der Basis verschiedener Interreg-Projekte soll eine gemeinsame Strategie zur Nutzung regenerativer Energieträger in der Großregion untersucht werden. Vorrangiges Ziel aller Regionen ist die Förderung von Maßnahmen zur Energieeffizienz und –einsparung sowie Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel. Ein Überblick über den Forschungsstand in den einzelnen Regionen, die Identifizierung von Lücken sowie der Zusammenbindung der Akteure innerhalb eines Netzwerkes sind weitere Zielsetzungen.</p>	

Projekt 4**GRENZÜBERSCHREITENDE VERNETZUNG DER LUFTMESSDATEN****Beschreibung und Zielsetzung**

Ziel des Projektes „Grenzüberschreitende Vernetzung der Luftmessdaten“ ist es, die national zur Verfügung stehenden Luftmessdaten in einem gemeinsamen Internetauftritt für die Großregion grenzüberschreitend und mehrsprachig für die Öffentlichkeit verfügbar zu machen.

Das Projekt soll – nachdem es auf Grund eines Beschlusses der Regionalkommission zwischenzeitlich nicht weiterverfolgt wurde- erneut aufgegriffen werden. Eine Recherche zum Nutzerinteresse eines gleichgelagerten Informationssystems am Oberrhein hat ergeben, dass ca. 22.000 Zugriffe / Monat stattfinden. Demnach besteht ein erhebliches Interesse an den Daten, das auch für den Bereich der Großregion erwartet werden darf. Das Informationssystem am Oberrhein ist unter <http://www.luft-am-oberrhein.net> bzw. <http://www.atmo-rhinsuperieur.net/> abrufbar.

Projekt 5**VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER MELDESTRUKTUREN FÜR SCHADENSEREIGNISSE MIT LUFTSEITIGEN AUSWIRKUNGEN UND VORSCHLÄGE ZUR OPTIMIERUNG DES GRENZÜBERSCHREITENDEN INFORMATIONSFLUSSES****Beschreibung und Zielsetzung**

Eine Expertengruppe soll die nationalen Meldestrukturen gegenüberstellen und Vorschläge unterbreiten, wie auf Fachebene grenzüberschreitend Informationen über Schadensfälle sicher und zielgerichtet weiter gegeben werden können.

ARBEITSGRUPPE	VERKEHR
VORSITZ	Lorraine Herr Eric Tschitschmann
UNTERARBEITSGRUPPEN	UAG Öffentlicher Transport UAG Strassenwesen UAG Projekt « Multimodale Studie Grossregion »
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Optimierung der grenzüberschreitenden Kooperation im Bereich des öffentlichen Transports (oder Machbarkeitsstudie für einen Verkehrsverbund der Großregion) 2. Einsetzung eines digitalen Fahrplan- und Tarifsystems 3. Multimodale Verkehrsstudie der Großregion mit Horizont 2025 4. Referenzdokument zu den Infrastrukturen und Transportdiensten der Großregion

Projekt 1	VERKEHRSVERBUND DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Die Vorgabe besteht in der Optimierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich des öffentlichen Transports, mit der schrittweisen Annäherung an die Machbarkeit eines Verkehrsverbundes der Großregion. Der Ansatz beinhaltet eine Diagnose der aktuellen Situation, noch vor der Eruiierung einer gemeinsamen Strategie für die Großregion. Es werden anschliessend die kurz- mittel und langfristigen Zielvorgaben erarbeitet, mit der Definierung des Umsetzungsumkreises und der institutionellen, finanziellen, tariflichen, rechtlichen und technischen Aspekte. Der Ansatz beinhaltet ausserdem Überlegungen zur (Integrierung und) Abstimmung von Tarifen und Fahrplänen. Ein Ausbau des Projekts EU-Spirit – wie vor einiger Zeit angedacht – würde als solches in diesem Zusammenhang laut Programmverwaltung nicht den nötigen Mehrwert für eine Genehmigung als Interreg VI A Projekt bieten (siehe Projekt 2 weiter unten).</p>	

Projekt 2	EINSETZUNG EINES DIGITALEN FAHRPLAN- UND TARIFSYSTEMS DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Zur Zeit existiert bereits ein Routenplaner des öffentlichen Transports zwischen zwei Städten, genannt EU-Spirit, Ergebnis eines europäischen Forschungsprogramms. Das Saarland, Rheinland-Pfalz und das Großherzogtum Luxemburg sind bereits durch das System abgedeckt. Ziel ist es, EU-Spirit auf die wallonische Region und Lothringen auszuweiten.</p>	

Projekt 3	MULTIMODALE VERKEHRSTUDIEN DER GROSSREGION MIT HORIZONT 2025
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Eine erste Phase des Projekts erstellt die Verkehrsdiagnose der Großregion, eruiert mögliche Wege zu einer Verbesserung der Zusammenarbeit und weist Vorschläge zu einer prospektiven Herangehensweise bis 2025 vor. Die zweite Phase zielt auf die Erstellung einer Zukunftsprojektion für 2025 und die Bestimmung von kohärenten und koordinierten Lösungsvorschlägen seitens des Verkehrsystems ab</p>	

Projekt 4	REFERENZDOKUMENT ZU DEN INFRASTRUKTUREN UND TRANSPORTDIENSTEN DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Aktualisierung des Berichts « Infrastrukturen und Transportdienste der Großregion », welcher für den 8. Gipfel der Großregion erarbeitet wurde. Der Bericht führt die gemeinsamen Problematiken und die identifizierten Projekte, welche Auswirkungen auf die Großregion haben auf.</p>	

ARBEITSGRUPPE	WIRTSCHAFTLICHE FRAGEN
VORSITZ	Lorraine Madame Catherine Lagneau
ARBEITSPROGRAMM	
Eigene Projekte und/oder Mandate der luxemburgischen Präsidentschaft	1. Ökobaupreis der Großregion

Projekt 1	ÖKOBAUPREIS DER GROSSREGION
Beschreibung und Zielsetzung	
<p>Die Zielsetzung ist die Schaffung eines Öko-Baupreises, der Projekte in den unterschiedlichen Branchen in den verschiedenen Partnerregionen der Großregion auszeichnen soll.</p> <p>Die Projekte sollen folgende Kriterien erfüllen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen geringen Energieaufwand aufweisen, der sowohl einem sogenannten „Niedrigenergie-Projekt“ wie einem anspruchsvolleren Projekt wie einem „Passivhaus“ entsprechen kann, • „dauerhafte Materien“ verwenden, die zugleich den neuen öffentlichen Gesundheitsnormen entsprechen. 	